

Panel 1

Jean-Marc Thome, Landesverantwortlicher Laos, Schwerpunkt: Zugangsbarriere Erschwinglichkeit sowie Fähigkeit, Gesundheitsleistungen zu bezahlen und an sie heranzukommen; Fred Anthhi, augenmedizinischer Koordinator Ghana, Schwerpunkt: Zugangsbarriere Akzeptanz sowie Fähigkeit, sich Gesundheitsleistungen zu beschaffen; Eduardo Lambertin, Landesverantwortlicher Bolivien (Spanisch), Schwerpunkt: Zugangsbarriere Angemessenheit und Fähigkeit, sich zu engagieren; Bülent Kaya, Projektleiter Gesundheitsförderung SRK, Schwerpunkt: Zugangsbarrieren in Bezug auf Gesundheitsinformationen; Jenny Pieth, Leiterin des Fachbereichs Diversität und transkulturelle Kompetenz SRK, Schwerpunkt: Zugangsbarrieren im schweizerischen Gesundheitssystem

Moderation: Monika Christofori-Khadka, SRK, Departement Internationale Zusammenarbeit
Martin Wälchli, SRK, Departement Gesundheit und Integration

Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung

Ziel des Workshops:

- Darlegung und Diskussion von Barrieren für den Zugang zur Gesundheit in der Schweiz und in ausgewählten Projektländern des SRK
- Präsentation von Erfahrungen, erreichten Resultaten und Herausforderungen im Zusammenhang mit Massnahmen des SRK zur Unterstützung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung für besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen (im Bereich der internationalen Zusammenarbeit gestützt auf die Resultate einer retrospektiven Studie, die 2014-2015 durchgeführt wurde).

Ablauf des Workshops:

- 1) Einstieg (20 Minuten)
 - a) Martin Wälchli: Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu Gesundheitsinformationen in der Schweiz: Problematik und Massnahmen
 - b) Monika Christofori-Khadka: Zugang zu Gesundheit in fünf ausgewählten Länderprogrammen
 - a. 5 Minuten Einleitung
 - b. 5 Minuten Film zu den Resultaten der Zugangsstudie
- 2) Podiumsdiskussion mit den Podiumsteilnehmenden (moderiert durch Martin und Monika; 40 Minuten)
 - a) Kurze Vorstellung der Podiumsteilnehmenden
 - b) Spezifische Fragen an die einzelnen Podiumsteilnehmenden entsprechend der Zugangsbarriere, auf die sie sich konzentrieren. Wie ist es dem SRK gelungen, diese Zugangsbarriere zu überwinden? Was hat funktioniert, welche Herausforderungen traten auf?

- a) Befragung der Podiumsteilnehmenden aus der Schweiz und dem Ausland zur Nachhaltigkeit dieser Massnahmen: Lassen sich die Zugangsbarrieren für besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen wirklich nachhaltig beseitigen? Erfahrungsaustausch.
 - b) Was würde benötigt, damit die besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen besser auf eine nachhaltige Weise angesprochen werden können?
 - c) Wie lassen sich die Erfahrungen und die gute Praxis aus den verschiedenen Ländern mit ihren spezifischen Gegebenheiten vergleichen und wie kann voneinander gelernt werden?
 - d) Fragen und Antworten aus dem Plenum. Die Fragen werden schriftlich auf Papier festgehalten und von zwei Personen eingesammelt, die sie im Verlauf der Podiumsdiskussion dem Moderator übergeben. Der Moderator plant am Ende der Podiumsdiskussion 10 Minuten für die Beantwortung dieser Fragen ein.
- 3) Zusammenfassung und Fazit

04.08.2016/ mch+wae